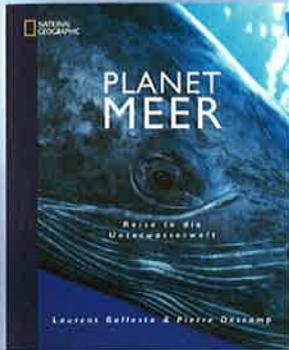




- A1 a Ein neues Buch ist auf dem Markt: *Planet Meer*. Lesen Sie dazu den Werbeslogan des Verlags. Würden Sie der Aufforderung folgen und in das Buch „eintauchen“?



Das Prinzip aller Dinge ist das Wasser
Quelle allen Lebens
Das größte Kunstwerk der Welt
Tauchen Sie ein

- b Was ist für Taucher an der Unterwasserwelt so faszinierend? Was glauben Sie?

- A2 Utopie oder Wirklichkeit?!

- a Sehen Sie sich die beiden Fotos an und lesen Sie die Bildlegenden. Ist das eine wahre Meldung? Entscheiden Sie.



Premiere in Genf:
Auf dem Genfer Autosalon
Anfang März wurde das
erste Tauchauto der Welt
präsentiert.



Tauchauto sQuba:
So sieht ein Tauchgang
mit der jüngsten Kreation
des Erfinders Frank M.
Rinderknecht aus.

- b Lesen Sie den folgenden Text. War Ihre Einschätzung in a richtig?

Tiefenrausch à la 007

An Kuriosum herrscht im Kosmos von Frank M. Rinderknecht kein Mangel. Beim Genfer Autosalon ging der Chef der Schweizer Firma Rinspeed nun sogar unter Wasser: Im Geiste von James Bond baute er das erste Tauchauto der Welt.

Hört man Frank M. Rinderknecht zu, scheint Marktforschung so einfach zu sein. „Wenn man zehn Menschen nach ihren bevorzugten Fähigkeiten für das ultimative Auto fragt, dann werden die Antworten immer gleich sein: Die einen wollen fliegen, die anderen tauchen“, sagt der Chef der Tuningfirma.

Das mit dem Fliegen werde schwierig, solange man an ein Auto und nicht an eine Cessna mit vier Rädern denke, räumt Rinderknecht ein. „Die Sache mit dem Tauchen hat dagegen seit dem James-Bond-Film ‚Der Spion der mich liebte‘ jeder im Kopf.“ (...) Die ersten offiziellen Bilder vom sQuba waren zwar Animationen und damit keinen Deut besser als die geistige Vorlage aus dem James-Bond-Film. Doch gibt es das Fahrzeug längst auch in der Realität, sagt Rinderknecht. „Wir haben geschuftet, geschwitzt, gefroren“, sagt er in Erinnerung an frostige Testfahrten zu Lande und zu Wasser.

Diese Woche ging Rinderknecht mit dem sQuba zum ersten Mal auf Tauchstation. In vier Grad kaltem Wasser musste der Wagen beweisen, ob er wirklich dicht hält. Er hielt „dicht“ (obwohl das Auto ja eigentlich offen ist!). Und Rinderknecht gelang es auch diesmal, seine Innovation pünktlich beim 78. Auto-Salon zu präsentieren.

- c Was sagt der Autoentwickler Rinderknecht über die Wünsche seiner Kunden?
Sind das auch Ihre?
- d Würden Sie mit dem Tauch-Auto in die Unterwasserwelt des Genfer Sees eintauchen?



B

Eintauchen in ...

LESEN

SPRECHEN

B a Über welche „Welten“ wird in den Texten A–G gesprochen? Ordnen Sie zu.

- 1 Medien ■ 2 Literatur ■ 3 Konsum ■ 4 Vergangenheit ■ 5 Reise ■ 6 Sprache ■ 7 Musik



A

Als Austauschstudent in Toronto: Eingetaucht nicht nur in eine neue Familie, sondern auch in eine fremde Klang- und Wortwelt.



B

Während unseres zweiwöchigen Aufenthalts wollen wir in die Besonderheiten der landestypischen Küche, aber auch in die Alltagswelt der Landbevölkerung eintauchen.



D

Eingetaucht in eine Geschichte über Menschen, die auf vergilbten Bildern miteinander tanzen und die heute nirgends mehr zu finden sind. Auf Fotos, die durch viele Hände gingen und auf deren Glanzschicht nun so einige Spuren sind.



C

Die Texte handeln von großen Gefühlen, Sehnsucht, Liebe und Glück, von Abgründen und von Gott ... Sie sind ehrlich und voller Wärme. In die Lieder kann jeder je nach Lust tief eintauchen und sich von den emotionalen Texten und der leidenschaftlichen Stimme mitreißen lassen.



E

Selten habe ich mich so in ein Buch vertieft. Selten habe ich die Bösen so geliebt. Innerhalb von anderthalb Tagen habe ich den „Schatten des Windes“ verschlungen, bin eingetaucht in eine wundervolle und gleichsam erschreckend düstere Welt, hinein in uralte Häuser Barcelonas.



F

Erst neu eröffnet und direkt im Zentrum gelegen, vermittelt dieses Wunder aus toskanischer und venezianischer Architektur mit italienischen Brücken sowie Renaissance-Wandmalereien den Eindruck, man sei in eine andere Welt eingetaucht: Mit 120 Geschäften, vielen Cafés und Restaurants erwartet Sie ein Einkaufszentrum der Superlative.



G

Eingetaucht in den medialen Wahnsinn: Tagelang nur durch die Kanäle gezappt und im Internet gesurft ...

b Worum geht es bei den „verschiedenen“ Welten, in die die Personen eingetaucht sind?

In A geht es um Sprache und Kultur ...

... oder darum, wie Sprache klingt und ...

c In welche „Welten“ tauchen Sie gern ein? Was ist Ihre „Lieblingswelt“? Sprechen Sie zu zweit. Verwenden Sie auch folgende Wendungen und Ausdrücke.

Ich könnte stundenlang Musik von ... hören.

Ich liebe es, ... Wenn ich mich in ... vertiefe, vergesse ich ...

Ich könnte jeden Tag ... hören/lesen ... Ich würde am liebsten ...

AB 1–12

eintauchen in
sich vertiefen in
GRAMMATIK 1–9

WORTSCHATZ 10
SÄTZE BAUEN 11
PHONETIK 12

Ich könnte stundenlang Musik von Konstantin Wecker hören, das ist meine Welt.

Ich würde am liebsten noch einmal in eine ganz fremde Welt eintauchen, ...

Wenn ich mich in ... vertiefe, vergesse ich alles um mich herum.

Fokus Grammatik: Verben und Präpositionen

1 a Lesen Sie die folgenden Sätze mit *sprechen*. Lösen Sie dann b, c und d.

- 1 ... und so nett, so hilfsbereit, so charmant, sag mal, stört es dich eigentlich, wenn ich so viel **von** ihr *spreche*?
- 2 Du, ich muss unbedingt **mit** dir *sprechen*.
- 3 Politiker *sprechen* im Fernsehen **zu** uns. Ob sie dabei auch an uns denken?
- 4 **Wovon** *spricht* der heute eigentlich? Jetzt redet er schon seit zehn Minuten, und ich habe echt keine Ahnung, was eigentlich sein Thema ist.
- 5 Du, die beiden Männer da, siehst du die? **Worüber** die wohl *sprechen*, das würde ich gern wissen.
- 6 In dieser Schule sprechen alle nur **auf** *Deutsch*.
- 7 Die ist echt cool. Sie spricht frei **vor** *der Klasse*, sie braucht nicht mal ihre Notizen.
- 8 Einer muss es mal sagen! Und ich spreche jetzt **für** die Mehrheit der Bevölkerung, für Millionen von Menschen!
- 9 Vergessen Sie bitte nicht, er arbeitet seit zwanzig Jahren bei uns, zu unserer vollsten Zufriedenheit. Das allein *spricht* doch wohl **für** ihn.

b Übersetzen Sie den Satz 6 in Ihre Muttersprache. Lösen Sie dann die folgende Aufgabe.

Wie lautet der folgende Satz richtig? Kreuzen Sie an.

In diesem Satz gehört die Präpositionen fest zum Verb fest zum Ausdruck.

c Übersetzen Sie den Satz 7 in Ihre Muttersprache. Lösen Sie dann die folgende Aufgabe.

Wie lautet der folgende Satz richtig? Kreuzen Sie an.

In diesem Satz gehört die Präpositionen fest zum Verb ist Teil einer Ortsangabe.

d Übersetzen Sie die Sätze 1–5 sowie 8 und 9 in Ihre Muttersprache.

Lösen Sie dann die folgende Aufgabe.

Wie lauten die folgenden Sätze richtig? Kreuzen Sie an.

- 1 In diesen Sätzen gehören die Präpositionen fest zum Verb nicht fest zum Verb.
- 2 Das Verb und die Präposition haben eine eigene Bedeutung haben keine eigene Bedeutung.

2 a Markieren Sie in den Beispielsätzen zuerst die Satzteile mit obligatorischer Präposition. Ordnen Sie die Sätze dann in die Tabelle ein.

- 1 *Jeden Tag spricht er im Büro nur von ihr.*
- 2 *Er will in Zukunft wieder zu den Wählern sprechen.*
- 3 *Heute sprechen sie in den Medien mal wieder über die Zukunft.*
- 4 *Sie hat lange von dieser Sache gesprochen.*

Satzanfang	Verb 1	Satzende	Verb 2
Jeden Tag	spricht er im Büro nur	Ergänzung mit Präposition	von ihr.

b Welche Regel stimmt? Kreuzen Sie an.

Die Ergänzung mit der Präposition steht

- a in der Nähe von Verb 1.
- b möglichst weit hinten im Satz.

AB 31

C

Virtuell in einer Stadt

LESEN

HÖREN

SPRECHEN

C1 a Lesen Sie die* E-Mail, die Bert seinen Freunden Jan, Basti und Daniel geschrieben hat. * die/das E-Mail
Beantworten Sie die Fragen.

- Was braucht Bert von seinen Freunden?
- Welche Informationen über die „Kneipe“ enthält die E-Mail?

Hey, wie läuft's bei euch so? Hab 'ne Bitte. Wisst ihr noch, als wir in San Francisco waren, die eine Kneipe da, die war doch wirklich super, oder? Mein Bruder fliegt nächste Woche und da hab ich gedacht, er könnte da doch mal vorbeigehen und hallo sagen. Also, ich weiß noch genau, am Parkhaus ging's links rein und dann noch ein Stück und gegenüber von der Tankstelle, da war's. Wie die Straße heißt, weiß ich natürlich nicht mehr, aber die Musik war super und der Kellner (Fabio, oder?) 'ne echte Nummer ...

Bert

Wie läuft's bei euch so?

Am ... ging's links rein.

Da war's.

GRAMMATIK

AB 13, 14

b Wie könnte Bert sein Problem lösen? Was schlagen Sie vor?

Internet Telefonauskunft Branchenbuch Zeitung Stadtführer
 Restaurant- und Kneipenführer Leute in der Umgebung fragen Tourist-Information

Na ja, er könnte mal in ... bei der Stadt-
 information anrufen, vielleicht kennen die die.

c Zwei Minuten später kommt eine Antwort-E-Mail von Jan an alle.
Was bedeutet die Antwort? Kreuzen Sie an.

viva san francisco, junx*. war ne geile zeit**. guckt mal auf die seite hier [http://:preview.local.live.com](http://preview.local.live.com) - sind virtuelle stadtpläne von microsoft. sorry so kurz. muss wieder ran. habe die ehre, jan

* junx = Jungs

** umgangssprachlich: tolle Zeit

- Er weiß, wo die gesuchte Kneipe ist, und gibt die Internetadresse an.
- Er hat tolle Fotos vom Urlaub im Internet abgespeichert.
- Er meint, die angegebene Internetseite würde Bert helfen.

AB 15, 16

WORTSCHATZ

d Was bedeuten die Sätze? Kreuzen Sie an.

1 sorry so kurz

- Tut mir leid, dass die E-Mail nicht länger ist.
- Entschuldigung, dass ich mich erst heute zurückmelde.

2 muss wieder ran

- Ich muss euch bald besuchen kommen.
- Ich muss jetzt weiterarbeiten.
- Ich muss jetzt in die Mittagspause gehen.

2.2

C2 a Bert spricht mit Jan. Hören Sie das Gespräch und markieren Sie die richtige Antwort.

- 1 Wo befinden sich die beiden?
 im Chat am Telefon am Computer am Computer und am Telefon (übers Internet)
- 2 Wie ist die Stimmung am Anfang des Gesprächs?
 Beide sind frustriert. Einer ist frustriert, einer begeistert. Beide sind begeistert.
- 3 Was geschieht am Ende?
 Bert gibt auf. Jan gibt auf. Bert erkennt den Wert der Info.
 Jan erkennt, dass es nichts bringt.

2.2

b Hören Sie noch einmal. Was bedeuten die folgenden Sätze in diesem Gespräch? Ordnen Sie zu.

- | | | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|---|
| 1 Was hast du mir denn da geschickt? | <input type="checkbox"/> | a Da irrst du dich. |
| 2 Oh je! | <input type="checkbox"/> | b Das habe ich nicht verstanden, wie soll ich jetzt weitermachen? |
| 3 Verfluchte Technik! | <input checked="" type="checkbox"/> | c Na gut, wollte ich zwar nicht, kann ich aber machen. |
| 4 Meinetwegen. | <input type="checkbox"/> | d Das, was du mir geschickt hast, ist nicht gut. |
| 5 Quatsch. | <input type="checkbox"/> | e Ich komme mit diesem Computer einfach nicht klar. |
| 6 Und jetzt? | <input type="checkbox"/> | f Jetzt ist es wieder so weit. |
| 7 Wie jetzt? | <input type="checkbox"/> | g Und was soll ich jetzt machen? |

C3 a

Ein Satz – mehrere Antworten.
 Welche Antworten passen? Ordnen Sie zu. Vergleichen Sie.
 Es können mehrere Lösungen richtig sein.

AB 17 SÄTZE BAUEN

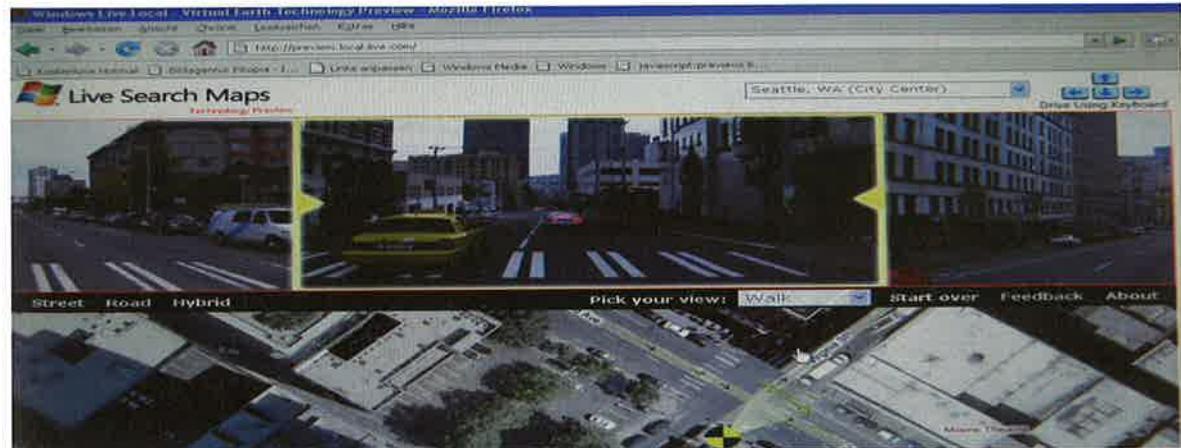
Satz	a	b	c	d	e
mögliche Antworten					

- | | |
|---|----------------|
| a Rufst du mich an? | 1 Quatsch. |
| b Die Erde ist platt. | 2 Wie jetzt? |
| c Du, die Tür geht nicht mehr auf! | 3 Oje! |
| d Nein, hier rechts, nein, dort links, oder warte ... | 4 Und jetzt? |
| e Krah-bumm, jetzt ist es kaputt. | 5 Meinetwegen. |

b Spielen Sie jetzt die Situationen.

C4

Gehen Sie auf die in C1c genannte Internetseite.
 Wenn Sie kein Internet haben, lesen Sie den Artikel auf Seite 124. Tauschen Sie sich aus.





D

Eintauchen in eine Geschichte

LESEN

SPRECHEN

D1 Lesen Sie den Klappentext des Romans von Haruki Murakami und beantworten Sie die Fragen. Was passt zu Hajime, was zu Shimamoto? Kreuzen Sie an.



Hajime hat keinen Grund zum Klagen: Er ist Ende dreißig, verheiratet, hat zwei Töchter und besitzt zwei erfolgreiche Jazzklubs in einem schicken Tokioter Viertel. Trotzdem ist er unzufrieden und trauert der verpassten Gelegenheit in seinem Leben nach, jenen Monaten, als er mit seiner Jugendliebe Shimamoto Händchen hielt und bei Nat King Coles schmalzigen Liedern ins Träumen geriet. Wie eine Halluzination taucht Shimamoto eines Tages in seiner Bar auf, unfassbar und geheimnisumwoben. Sie erscheint immer an regnerischen Abenden, wie aus einer fremden Welt. Die Frau mit dem bezaubernden Lächeln rührt verloren geglaubte Seiten bei Hajime an. Er wird sein bisheriges Leben aufgeben oder ...

Hajime Shimamoto

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

hat Familie.
ist nicht glücklich.
weckt Erinnerungen.

Hajime Shimamoto

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

ist faszinierend.
träumt von der Jugendliebe.
ist geheimnisvoll.

D2 Wie geht's weiter?

a Was wird Hajime tun? Welche Möglichkeiten finden Sie wahrscheinlich? Kreuzen Sie an.

- Er bleibt bei seiner Frau und seinem Leben.
- Er geht zu der anderen Frau und beginnt ein neues Leben.
- Er beginnt ein neues Leben, ohne die andere Frau.
- Er lässt das alte und das neue Leben verschmelzen.
- Es kommt alles ganz anders.

Er wird (wohl) bei seiner Frau bleiben.

GRAMMATIK 18-21

AB 18-23

SÄTZE BAUEN 22, 23



b Was ist Ihre Vermutung? Wie bewerten Sie die Situation? Sprechen Sie zu zweit. Verwenden Sie auch folgende Wendungen und Ausdrücke.

Es ist doch immer wieder dasselbe / spannend / interessant:
Zuerst ..., dann ... ■ Ich denke/glaube, er wird wohl ...

Wie, glaubst du, geht es weiter?

Also, ich denke, er wird wohl ...

Irgendwie ist es doch immer dasselbe: Zuerst wird ... und dann ...

c Einigen Sie sich zu zweit oder zu dritt auf eine Variante aus a. Entwickeln Sie dann Ihre Geschichte weiter. Sprechen Sie und machen Sie Notizen. Verwenden Sie auch folgende Wendungen und Ausdrücke.

Was hältst du davon, wenn sie dann ..., oder so ähnlich ... ? ■

Glaubst du wirklich, er ... ? ■ Ja klar, ... ■

Na also, die Idee / der Gedanke wäre mir nie gekommen. ■

Das ist gut. Sehr gut sogar. ■ Alle Achtung! ■ Die Idee ist ja großartig. ■

Das glaube ich nicht. Dann würde er doch eher ...

Dann würde er doch eher bei seiner Frau bleiben.

GRAMMATIK 24

AB 24-26

SÄTZE BAUEN 25
PHONETIK 26



Was hältst du davon, wenn er ...

Was? Na, also die Idee wäre mir ja nie gekommen! Das ist gut. Sehr gut sogar. Und dann ...

d Erzählen Sie Ihre Geschichte im Kurs.

1 *werden* hat drei Funktionen. Ordnen Sie jeweils eine den folgenden Sätzen zu.

A Hilfsverb (Passiv) B Hilfsverb (Futur) C Vollverb (eigene Bedeutung)

- 1 Hajime wurde erfolgreicher Besitzer zweier Jazzklubs.
- 2 Er wird seine Familie verlassen, davon bin ich überzeugt.
- 3 Wir wissen nicht, ob Hajimes Frau von ihrem Mann am Ende verlassen wurde.
- 4 Seine Frau wird ihn schon verstanden haben, sie kennt ihn doch gut.
- 5 Keine Frage, am Ende wird er unglücklich, das ist ganz klar.

2 a Lesen Sie die beiden Dialoge. Welche Antwort drückt jeweils aus, dass der Sprecher etwas vermutet?

- 1 ♦ Wo ist Rosa?
 - Sie ist zu Hause.
 - Sie wird zu Hause sein.
- 2 ♦ Wie ist das Wetter morgen in Salzburg?
 - Es regnet den ganzen Tag.
 - Es wird den ganzen Tag regnen.

b Vergleichen Sie mit der Lösung auf Seite 137. Übersetzen Sie dann die Sätze in Ihre Muttersprache. Welche Zeitformen werden da verwendet?

2.3

3 a Hören Sie die Sätze 1–12.**b** Ordnen Sie den Sätzen dann die folgenden Kategorien zu und vergleichen Sie anschließend.

- A** etwas vermuten **B** eine Vorhersage machen **C** jemandem drohen **D** sich etwas vornehmen
E eine Hoffnung ausdrücken **F** jemanden auffordern, etwas zu tun **G** etwas versprechen
H jemanden beruhigen

- 1 Sie werden jetzt schön im Bett bleiben und abwarten, bis Sie wieder gesund sind.
- 2 Ich denke, er wird wohl bei seiner Frau bleiben.
- 3 Er wird seinen Zug verpasst haben, das ist alles. Mach dir doch nicht immer so viele Sorgen.
- 4 Du wirst eine tolle Karriere machen, einen wunderbaren Mann treffen und viele schöne und kluge Kinder haben.
- 5 Ab morgen werde ich jeden Morgen das Frühstück machen.
- 6 Wenn Sie sich nicht bei mir entschuldigen, das sage ich Ihnen, dann werde ich zum nächsten Ersten kündigen.
- 7 Ich werde nicht mehr rauchen, weniger arbeiten, wieder mehr Sport treiben und das Wochenende immer mit meiner Familie verbringen.
- 8 Er wird doch noch kommen, oder?
- 9 Er wird doch seine Frau nicht umgebracht haben, oder?
- 10 Du wirst jetzt dein Zimmer aufräumen, und zwar sofort.
- 11 Und das sag ich Ihnen, wenn das bis morgen nicht in Ordnung kommt, dann werde ich zur Polizei gehen, jawohl, zur Polizei, irgendwo hat alles seine Grenzen.
- 12 Dir werd' ich helfen!

4 a Lesen Sie noch einmal die Sätze 1–12 in 3b. Wie ist es richtig? Kreuzen Sie an.

- 1 Mit Futur I drückt ein Sprecher aus,
 - dass in der Zukunft etwas passiert oder so ist.
 - dass der Sprecher vermutet / glaubt / hofft / ..., dass etwas passiert oder so ist.
- 2 Mit Futur II drückt ein Sprecher aus,
 - dass der Sprecher vermutet / hofft / ..., dass etwas passiert ist oder so war.
 - dass in der Zukunft etwas passiert und beendet ist.

b Beachten Sie.

Mit Wörtern wie *sicher*, *vermutlich*, *bestimmt*, *vielleicht*, *wohl* verstärkt der Sprecher die Bedeutung von Futur I in seinen Sätzen.

AB 32



E

Alte Liebe rostet nicht.

HÖREN
SPRECHEN

E1 „Alte Liebe rostet nicht.“
Was bedeutet dieses Sprichwort?

E2 a Sehen Sie das Foto an. Was glauben Sie, wo Petra Umlauf ist? Sammeln Sie Ihre Vorschläge.

2, 4, 5

b Hören Sie das Interview und antworten Sie.

- 1 Wo ist Petra Umlauf und was macht sie?
- 2 Von welcher alten Liebe wird hier gesprochen?



2, 4, 5

E3 a Ein Gespräch in Gang halten. Hören Sie das Gespräch noch einmal. Welche Wendungen und Ausdrücke verwendet der Moderator? Kreuzen Sie an.

- 1 ... für unsere Sammlung, deshalb seid ihr doch da.
- 2 Ihr seid also richtige Kassettenkinder?
- 3 Was? Ach so, ja, ich glaube, man könnte das so sagen.
- 4 Das ist ja unglaublich.
- 5 Wahnsinn.
- 6 Aber im Ernst, ihr hört doch eure Kassetten auch, oder?
- 7 Weißt du noch, welche deine erste Kasette war?
- 8 Meinst du die erste, die ich gehört habe?
- 9 Das war dann wohl das Gespensterschloss, oder?
- 10 Also muss es immer die Originalkassette oder -platte sein, oder?
- 11 ... was ist denn heute so dein Lieblingshörspiel?
- 12 erinnert ihr euch an die Geschichte mit der Spieluhr?



Weißt du noch,
welche ...?
GRAMMATIK 27

AB 27-30

WORTSCHATZ 28
SÄTZE BAUEN 29
PHONETIK 30

b Ordnen Sie die Sätze des Moderators den folgenden Kategorien zu.

- a Erstaunen ausdrücken:
- b Bestätigung suchen:
- c nach Informationen fragen:

E4 Lesen Sie beide Aufgaben und entscheiden Sie sich für A oder für B.



Sie möchten sich im Kurs mit Ihren „Lieblingshelden“ aus der Kindheit beschäftigen. Dann lesen Sie bitte die Aufgaben auf Seite 134.



Sie möchten sich mit dem Thema „Sammeln“ als Hobby beschäftigen. Dann lesen Sie bitte die Aufgaben auf Seite 126.



F1 Lesen Sie den Text und lösen Sie die Aufgabe. Kreuzen Sie an: richtig oder falsch.

akla = alles klar SMS-Sprache.de ILD = Ich liebe Dich

Hallo! Wir begrüßen Dich auf SMS-Sprache.de. Auf unserer Seite kannst Du einen großen Teil der zurzeit verwendeten SMS-Sprache finden. Immer wieder kommen neue Abkürzungen dazu, sodass die SMS-Sprache auf unserer Seite täglich ausgebaut wird. Wie Du vielleicht durch die Presse mitbekommen hast, hatte vor einiger Zeit eine 13-jährige Schülerin sogar einen ganzen Aufsatz in SMS-Sprache abgegeben. Ein Skandal! Der zuständige Lehrer war nicht nur verblüfft, sondern befürchtete, dass die SMS-Sprache die guten sprachlichen Sitten verdirbt. So weit wird es sicherlich nicht kommen. Aber eine stetige Zunahme und Beliebtheit in der Anwendung der SMS-Sprache ist auch nicht zu leugnen. SMS, Short Message Service, wie die kleinen Texte eigentlich heißen, haben gegenüber einem Telefonat zwei Vorteile: Sie sind meistens günstiger und können unbemerkt empfangen werden. Letzteres wissen insbesondere Verliebte in der Schule oder bei der Arbeit sehr zu schätzen. Einziges Problem: Mit gerade mal 160 Zeichen lassen sich keine langen Liebesbekenntnisse oder andere geheime Botschaften verfassen. Um dieser Misere zu entgehen, haben SMS-Schreiber mit sehr viel Einfallsreichtum und Fantasie eine eigene SMS-Sprache entwickelt. Diese ist speziell auf die Zeichenknappheit ausgelegt und besteht mehr oder weniger aus Abkürzungen. So bedeutet das Kürzel „HDL“ – „Hab Dich lieb“ oder „ILD“ – „Ich liebe Dich“. Mithilfe der Kürzel bleibt sogar genügend Platz für romantische Gedichte. In der Rubrik *Dein Vorschlag* kannst Du uns neue SMS-Abkürzungen, die Du in der Schule, am Arbeitsplatz oder in der Ausbildung aufgeschnappt hast, zumailen.

- | | |
|---|---|
| | r f |
| 1 Auf dieser Internetseite geht es um die zurzeit verwendete SMS-Sprache. | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| 2 Skandalös fand ein Lehrer, dass eine seiner Schülerinnen einen Aufsatz in der SMS-Sprache verfasst hat. | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| 3 SMS-Sprache dient dazu, Freunden, Bekannten oder Vorgesetzten kurze Botschaften per Handy zu schicken. | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| 4 Es werden von offizieller Seite immer wieder neue Abkürzungen angeboten. | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |

F2 Texte entschlüsseln

- a** Auf Seite 125 finden Sie eine Auswahl bekannter SMS-Abkürzungen. Lösen Sie die folgenden beiden Nachrichten.

STIMST
KOZOMISPÄ
BB
ulla

BIGLEZUHAU
WAMADUHEU
RUMIAN
Pet

- b** Schreiben Sie „Nachrichten“ auf einen Zettel. Tauschen Sie die „Nachrichten“ aus. Antworten Sie. Erfinden Sie bei Bedarf auch eigene Abkürzungen.

In gemeinsame Welten eintauchen

SPRECHEN



- G** Bringen Sie zur nächsten Unterrichtsstunde ein/Ihr Lieblingsbuch, eine/Ihre Lieblings-CD, eine/Ihre Lieblingszeitschrift oder einen/Ihren Lieblingsfilm mit. Das Ziel ist, dass Sie mit einem anderen Buch, mit einer anderen CD, Zeitschrift oder mit einem anderen Film nach Hause gehen. Schwärmen Sie von Ihrem Objekt, zeigen Sie Interesse für die Angebote der anderen, stellen Sie Fragen.

Alltagsgespräche führen

über Lieblingsbeschäftigungen sprechen

Ich könnte stundenlang Musik von ... hören.
Ich liebe es, mich in ... zu vertiefen.
Wenn ich mich in ... vertiefe, vergesse ich ...
Ich würde am liebsten ...

Umgangssprache verstehen

Meinetwegen.
Und jetzt?
Wie jetzt?
Quatsch.
Oje!

Vermutungen äußern

Ich denke, er wird wohl ...
Zuerst ..., und dann ...

bewerten

Es ist doch immer wieder dasselbe / spannend / interessant.
Die Idee / Der Gedanke wäre mir nie gekommen.
Das ist gut. Sehr gut sogar.
Alle Achtung.
Die Idee ist ja großartig.

gemeinsam eine Geschichte entwickeln

Was hältst du davon, wenn er ...?
Glaubst du wirklich, er ...?
Ja klar, ...
Das glaube ich nicht. Dann würde er doch eher ...

ein Gespräch in Gang halten (nachfragen)

Erinnert ihr euch ...?
Das war dann wohl ...
Was ist denn heute so dein ...?
Weißt du noch, wie / wann / welche ...?

Verben und Ausdrücke mit festen Präpositionen

Beispiele

Sie hat die ganze Zeit nur **von** dir **gesprachen**.
 Merkst du das? Die **sprechen** die ganze Zeit **über** uns!
 Könnte ich bitte **mit** Frau Dr. Kuntze **sprechen**?

weitere Verben:

es geht um achten auf angewiesen sein auf
 eintauchen in sich freuen auf/über stolz sein auf
 sich vertiefen in sich konzentrieren auf sich vorbereiten auf
 arbeiten als/an sich interessieren für

Wortstellung

Satzanfang	Verb 1		Satzende	
			Ergänzung mit Präposition	Verb 2
Es	geht	hier	um uns.	
Alle	haben	sich	auf diese Sache	konzentriert.
Heute	haben	sie wieder	über das Problem	gesprachen.

Fragewort und Präpositionaladverb

Wo(r)über hast du gesprochen? –
 (Ich habe) Nur **über das Wetter** (gesprachen). –
 Ach so, **darüber** (hast du gesprochen).
Über wen hast du gesprochen? –
 (Ich habe) **Über niemanden** (gesprachen). –
 Ach so, also nicht **über mich**.

Wo(r) + Präposition **da(r) + Präposition**

 bei Personen

Futur I: verschiedene Verwendungen

Beispiele im Kontext

Es **wird** sicher gut **gehen**.
 Sie **wird** jetzt zu Hause **sein**.
 Das Klima **wird** sich **verändern**.
 Sie **werden** dieses Zimmer **verlassen**, sonst passiert etwas!
 Und ab morgen **werde** ich jeden Tag ins Fitnessstudio **gehen**.
 Du **wirst** mich nicht **verlassen**, oder?
 Sie **werden** das jetzt **erledigen**.
 Ja, ja, ich **werde** im Haushalt **mithelfen**.

Beruhigung
 Vermutung
 Vorhersage
 Drohung
 (guter) Vorsatz
 Hoffnung
 (unfreundliche) Aufforderung
 Versprechen

Futur II: Vermutung, Hoffnung und Beruhigung

Der Zug **wird** schon **gekommen sein**. Ich **vermute**, der Zug *ist* schon *gekommen*.
 Es **wird** hoffentlich alles gut **gegangen sein**. Ich **hoffe**, alles *ist* gut *gegangen*.
 Es **wird** alles gut **gegangen sein**. Sei ganz **beruhigt**, alles *ist* gut *gegangen*.

Formen

Singular		Plural	
er/sie/es	wird geschlafen haben	sie/Sie	werden geschlafen haben
er/sie/es	wird gekommen sein	sie/Sie	werden gekommen sein

Ergänzungssätze: indirekte Frage nach einer Frage

	Konjunktion	Verb	
Weißt du,	ob	er morgen	<i>kommt?</i> ebenso: <i>wer, wo, warum,</i>
	wann	er morgen	<i>kommt?</i> <i>wie, wozu, womit</i> usw.

Personalpronomen: es

obligatorisches es: gemeinsames Wissen (Situation, Erlebnisse, Erfahrungen ...)

- ◆ Na, wie läuft's denn so?
- ▼ Ganz gut, wir haben die ersten drei Spiele gewonnen.

Geschichte lässt ...

sich nicht umkehren. Oder? Berlin hat sich eine große Aufgabe gestellt, die in den Medien heftig diskutiert wurde. Man fragt sich vielleicht zu Recht, warum ein Schloss, das nicht mehr steht, wieder aufgebaut werden muss. Ob nicht gerade das Nicht-mehr-Vorhandensein des Berliner Schlosses ein fester Punkt des historischen Gedächtnisses sein könnte? Oder sollte nicht doch lieber das Gebäude, das jetzt dort steht, wo das Schloss einmal gestanden hatte, als Mahnmal für künftige Generationen erhalten bleiben, statt dass es nun dem geplanten neuen „alten“ Berliner Schloss weichen muss?

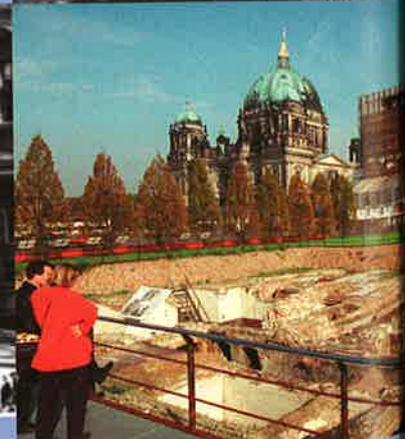
Das Berliner Schloss, ein Gebäude in einer Stadt, das die Geschichte eines Landes, ja, und auch zweier Länder symbolisiert. Neugierig geworden?



Schloss Berlin: Modell von Horst Dühring

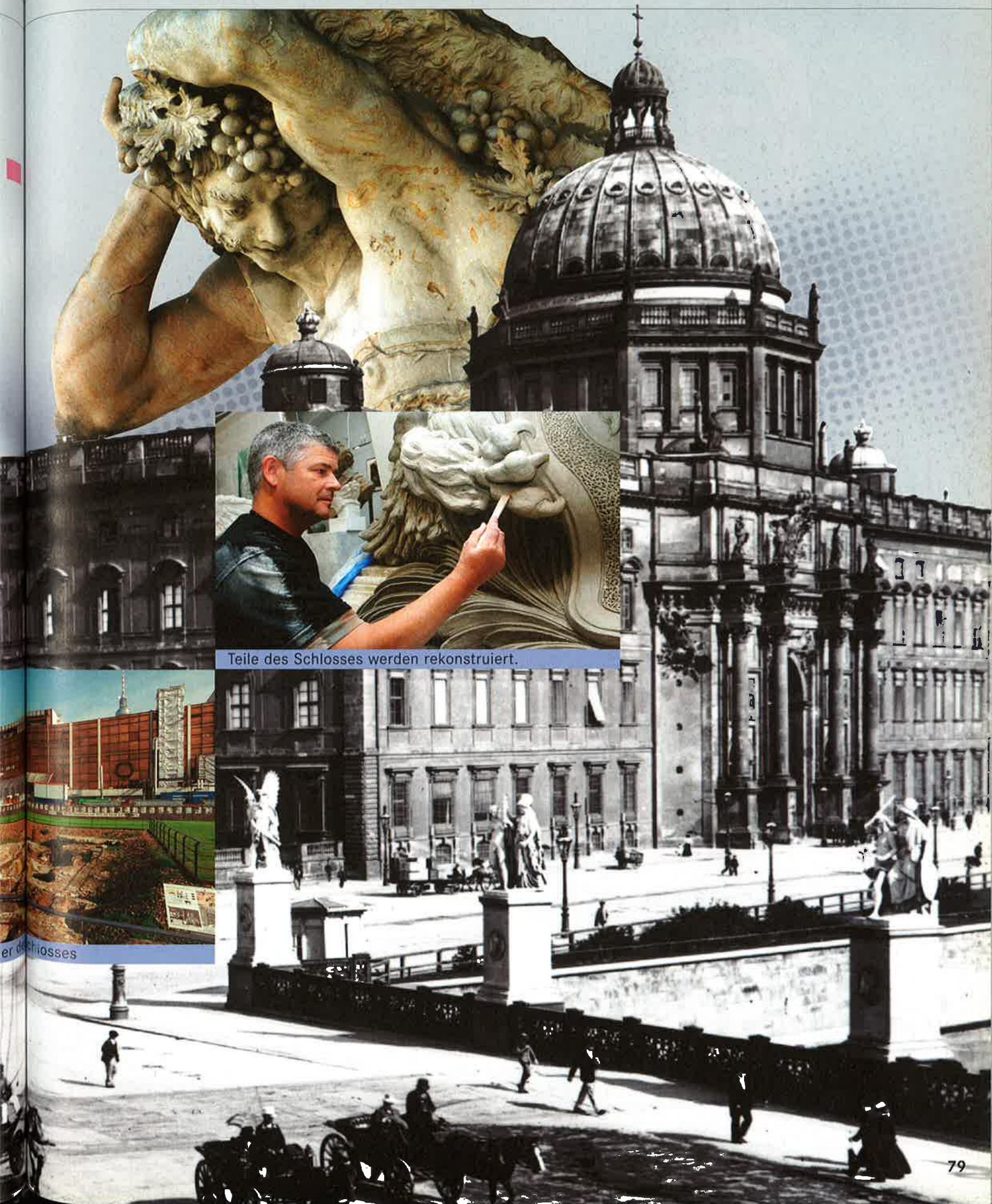


Palast der Republik



freigelegte Kellergemäuer





Teile des Schlosses werden rekonstruiert.



er des Schlosses